

HERSTELLUNG VON SAMENKUGELN

Eine Aktion der Agendagruppe „Sommerfrische im Zentrum“.

AUFBAU UND HERSTELLUNG

Eine Samenkugel besteht meistens aus Blumenerde, die mit Ton vermischt ist. Die Kugeln können bei niedriger Temperatur im Backofen angetrocknet werden. Eine gängige Mischung besteht aus fünf Teilen roter Tonerde, drei Teilen Erde oder Kompost, und einem Teil Samen. Mit einem Teil Wasser werden sie zu kleinen Kügelchen geformt und ein bis zwei Tage getrocknet.

Im Inneren der Kugel befinden sich häufig Samen einjähriger Pflanzen (Sommerblumen) wie z.B. Kornblume, Ringelblume, Tagetes, Sonnenhut, Malve und andere Arten. Damit das Saatgut nicht treibt, müssen die Kugeln trocken gelagert werden.

ANWENDUNG

Die Samenkugeln werden auf einen beliebigen Platz mit Erde geworfen. Die trockene Tonkugel schützt den Samen vor Vögeln und Nagern. Regnet es, saugt sich die Kugel mit Wasser voll und quillt. Die Samen beginnen zu keimen und durchbrechen die Kugelwände. Die Auswahl der Standorte entscheidet darüber, welche der gesäten Pflanzenarten gedeihen.

Agendabüro

INNERE STADT

info@agendalnnereStadt.at

www.agendalnnereStadt.at

Tel: +43 677 628 928 77